Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1941

214 (5.8.1941) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Die Deutsche Schule hat sich behauptet

Nach dem ersten deutschen Schuljahr im Elsaß — Der gegenwärtige Stand des Schulwesens

In der ersten Juliwoche fanden in den verschiedenen Schulen die Schlußfeiern für das erste Schuljahr im wieder deutsch gewordenen Elsaß statt, so daß ein kurzer Rückblick über diesen so außerordentlich wichtigen Zeitabschnitt sehr wohl am Platze ist. Dies ist um so bedeutungsvoller, als nach mehr als zwanzigjähriger Zugehörigkeit zu Frankreich sich ein tief einschneidender Wechsel vollzogen hat, der für die Zukunft des Landes und seine Zugehörigkeit zum Großdeutschen Reiche von grundlegender Bedeutung ist.

Einleitend muß an den Wechsel erinnert werden, der sich im Elsaß im trüben Jahre 1918 in umgekehrter Richtung ereignete, da sich hieraus erst recht die riesige Arbeit der revolutionären Umbildung des gesamten Schul- und Erziehungswesens im Jahre 1940 ermessen läßt. Allerdings war 1918 die bedeutendste Grundlage des ganzen Schulwesens, die Sprachenfrage, für die Franzosen viel ungünstiger als 1940, da mit ganz kleinen Grenzlandstrichen die deutsche Sprache seit uralten Zeiten die Muttersprache ist.

Es muß einer berufeneren Feder überlassen bleiben, einmal in eingehender und gründlicher Weise dieses französische Interregnum auf dem Schulgebiete im Elsaß zu beleuchten.

Eins aber darf heute schon festgehalten werden, daß der Uebergang 1940 sich viel reibungsloser und besser vollzog als damals. Es war sicher bereits erwähnte Voraussetzung der deutschen Muttersprache gegeben, und zahlreiche Lehrer und Lehrerinnen der höheren Schulen und der Volksschulen hatten ihre berufliche Vorbildung in einem deutschen Seminar oder an einer deutschen Universität genossen. Bei den jüngeren Lehrkräften genügte eine kurzfristige Umschulung, hauptsächlich im Umschulungswerk nach dem stammverwandten Baden. Dieses große Werk sollte den Lehrern nicht nur bessere Sprachkenntnisse und gründlicheres Wissen vermitteln, sondern sie vor allem mit dem neuen Geiste des Dritten Reiches Adolf Hitlers bekannt und vertraut machen, auf daß sie in diesem Sinne die heranwachsende Jugend erziehen.

Um einen allgemeinen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand des deutschen Schulwesens im Elsaß zu erhalten, sei ein Auszug aus einer Unterredung des Staatsministers Dr. Schmitthenner gegeben, der Leiter des elsässischen Schulwesens kurz vor Abschluß des ersten Schuljahres der Presse gewährte.

Es war eine Selbstverständlichkeit, betonte der Minister, daß an Stelle der konfessionellen Volksschule die deutsche Gemeinschaftsschule trat. Auch die Sonderschuleinrichtungen, wie die Schulen für Geistesschwachen- und Blindenschulen, wurden vom Staat übernommen. Die Altersversorgung der dadurch freigewordenen geistlichen Lehrkräfte wurde großzügig sichergestellt. Der weitere Ausbau des Volks- und des Hauptschulwesens wird folgerichtig in Angriff genommen, insbesondere wird die Hauptschule einen wesentlichen neuen Zug in das Gesicht des elsässischen Schulwesens bringen.

Nach der Erfassung sämtlicher Kräfte an den Volksschulen, wird sich im Elsaß ungefähr folgendes Bild ergeben: Bei einer Bevölkerungsziffer von rund 1,2 Millionen in 948 Gemeinden gibt es über 1100 Volksschulen mit rund 3300 Lehrern und 144 000 Schülern.

Die Ueberführung der siebenklassigen französischen Höheren Schule in das deutsche Höhere Schulsystem mit acht Klassen vollzog sich reibungslos. Daß die Vorschulklassen als nicht vereinbar mit der sozialen Einstellung des neuen Deutschland aufgehoben und den Volksschulen angegliedert wurden, versteht sich von selbst. Das hier besonders üppige Privatschulwesen (z. B. in Straßburg 3 staatliche und 3 konfessionelle Höhere Schulen!) wurde gänzlich beschnitten und die aufgehobenen Schulen wurden in staatliche umgewandelt. Die Lehrerschaft an Höheren Schulen im Elsaß erhielt besonders erfreulichen Zuwachs dadurch, daß akademisch gebildete Lehrkräfte, die von der französischen Verwaltung mit Vorliebe im Innern verwendet wurden, in großer Zahl sich der deutschen Schulverwaltung zur Verfügung gestellt haben. Schulgeld wurde einstweilen, wie auch an anderen im Reich schulgeldpflichtigen Schulen nicht erhoben.

Zur Zeit bestehen im Elsaß folgende Höhere Schulen: 19 Oberschulen für Jungen, und zwar in Straßburg vier, je eine in Altkirch, Barr, Buchsweiler, Gebweiler, Hagenau, Kolmar, St. Ludwig, Markirch, Mülhausen, Oberehnheim, Rappoltsweiler, Schlettstadt, Thann, Weißenburg und Zabern; drei Gymnasien in Kolmar, Mülhausen und Straßburg, und fünf Oberschulen für Mädchen, von denen sich drei in Straßburg, eine in Kolmar und eine in Mülhausen befinden. Die Oberschule für Jungen in Oberehnheim und die Maria-Hart-Schule, Oberschule für Mädchen, in Straßburg, haben staatliche Schülerheime. Die Errichtung weiterer Höherer Schulen, insbesondere von Aufbauschulen mit Schülerheimen, ist in Aussicht genommen.

Des weiteren verbreitete sich der Minister über den Ausbau des Berufsschulwesens. Eine ganze Reihe von kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen sind schon ins Leben gerufen worden, und in Straßburg ist eine Meisterschule des deutschen Handwerks eröffnet, welche in Angleichung an das Reich die Aufgaben der früheren Kunstgewerbeschule durchzuführen hat. Die Staatsbauschule in Straßburg hat das erste Studienhalbjahr hinter sich; mit Beginn des Sommersemesters werden zwei Reichsbahnsonderklassen angeschlossen. Auch das hauswirtschaftliche Berufsschulwesen und das ländliche Berufsschulwesen wird im wesentlichen aufgebaut.

Wenn der Minister damals seine Darlegungen mit der Feststellung schloß, daß auf dem Gebiete des deutschen Schulwesens ein hoffnungsvolles Fortschreiten zu erwarten sei, so wurde dies bei den eingangs erwähnten Schlußprüfungen der verschiedenartigsten Schulsysteme der breiten Oeffentlichkeit klipp und klar bewiesen.

Schon rein äußerlich bot sich den zahlreich anwesenden Eltern ein vollständig verändertes Bild: Geschmackvoll gezierte Festsäle, straff disziplinierter Aufmarsch der Schüler und Schülerinnen, tadelloser Vortrag deutscher Gedichte, herrlicher Gesang, künstlerische Einlagen durch Instrumentalmusik, inhaltsreiche Vorträge durch die Abiturienten und grundlegende Ausführungen der Anstaltsleiter.

Der durchschlagendste Beweis für die in so kurzer Zeit erzielten großen Erfolge wird durch die Tatsache bewiesen, daß alle Abiturienten ihre Abgangsprüfung mit Erfolg ablegten.

Diese Reifezeugnisse wurden nicht etwa aus Gnade und Barmherzigkeit gegeben, wie ein Regierungskommissar bemerkte, sondern auf Grund guter und gründlicher Schulleistungen, die denjenigen der Kameraden aus dem Reich nicht nachstehen.

Schulungslehrgang für Lehrer des Landwirtschaftlichen Bauwesens

Die wachsende Bedeutung des landwirtschaftlichen Bauwesens im ganzen Reich, besonders in den östlichen und westlichen Aufbaubezirken stellt den Hoch- und Fachschulen, die den bautechnischen Nachwuchs für dieses Sondergebiet ausbilden, neue Aufgaben. Um den in Frage kommenden Lehrkräften der Hoch- und Fachschulen Gelegenheit zu geben, sich durch unmittelbare Anschauung vorbildlicher Leistungen des landwirtschaftlichen Bauwesens durch Vorträge und Meinungsaustausch untereinander auf diese neuen Aufgaben einzustellen, veranstaltet der Reichserziehungsminister im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Anfang August im Adolf-Hitler-Koog, Kreis Süderdithmarschen, einen Schulungslehrgang, zu dem sämtliche Staatsbauschulen und staatlich anerkannte Bauschulen des Reichsgebiets, des Protektorats und des Elsaß, ferner die Technischen Hochschulen und eine Anzahl von Meisterschulen für das Bauhandwerk einen oder zwei Lehrer entsenden und dazu je einen Studierenden, der sich durch besondere Leistungen im Entwerfen landwirtschaftlicher Bauten ausgezeichnet hat.

Besichtigung mittelbadischer Siedlungen

Rastatt. Auf ihrer Besichtigungsfahrt statteten am Sonntag Ministerialrat Giesberts und Bundesleiter Müller aus Berlin der hiesigen Siedlung einen Besuch ab. Der Besichtigung war eine Begrüßung der Herren vom Reichsarbeitsministerium und der Bundesleitung des Deutschen Siedlerbundes im Sitzungssaal der Kreisleitung in Anwesenheit des Landrats Baer, des Kreispropagandaleiters Kalmbacher als Vertreter der Stadtverwaltung durch den Kreisleiter, Pg. Dieffenbacher vorausgegangen. Anschließend fand eine Besichtigung der Daimler-Benz-Siedlungen Gaggenau und Gernsbach statt.

Im Rhein ertrunken

M. Bühl. Am Sonntagnachmittag badeten einige junge Burschen von Bühl im Rhein bei Greffern. Dabei geriet der 17jährige Lothar Jörger aus Bühl aller Wahrscheinlichkeit nach in einen Strudel. Ein Kamerad eilte ihm sofort zur Hilfe und brachte den Ertrinkenden bis zu 15 Meter an das Ufer heran. Hier versagten dann auch ihm die Kräfte. Von den Augen seiner Kameraden versank Jörger in den Fluten. Die Grenzwache setzte sich sofort zur Hilfeleistung ein, aber auch ihr gelang es nicht mehr, den jungen Menschen aus den Fluten zu retten. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

Stockholmer Feuerwehr lief Weltrekord

4 mal 1500 Meter in 15:42

Im Rahmen der Meisterschaften der schwedischen Leichtathleten stellte die Mannschaft des Brandkarens IK, Stockholm, über 4×1500 Meter mit 15:42 einen neuen Weltrekord auf. Die schnellen Feuerwehrläufer unter boten die bisherige Höchstleistung, die von der finnischen Nationalmannschaft am 17. September 1939 gleichfalls in Göteborg mit 15:54,8 erzielt wurde, um 12,8 Sekunden. Es liefen im einzelnen: Ake Jansson 3:56, Carlen 3:58, Henry Kaelarne 3:55,6 und Bror Hellstroem 3:52,5. In der Mannschaft des Gefle IF., die mit ihrer Zeit von 3:49,8 noch fünf Sekunden unter dem alten finnischen Rekord blieb, lief Gunder Heagg als Schlußmann mit 3:49,2 die schnellste 1500-Meter-Zeit.

Die Meisterschaft im 200-Meter-Hürdenlauf gewann Haakan Lidman in der neuen schwedischen Rekordzeit von 24,1 Sekunden. Staffelmeister über 4×400 Meter wurde von Oergryte Is, Göteborg, in 3:19,6 gegen IK Mode, Stockholm, in 3:20,6 gewonnen. Die Zehnkampfmeisterschaft fiel an Lennart Lundberg mit 6585 Punkten.

Hveger wieder gegen Männer-Staffel

Die dänische Weltrekordschwimmerin Ragnhild Hveger mußte auf einer Veranstaltung in Kolding wieder einmal einer Männer-Mannschaft gegenübergestellt werden, um ihren Start nicht zum Spaziergang werden zu lassen. Sie siegte über 400 Meter Kraul trotzdem in der in diesem Jahre im Freiwasser noch nicht erzielten hervorragenden Zeit von 5:11,6 Minuten. Die Männer-Staffel benötigte 5:17,7 Minuten.

14jährige Italienerin schwamm Rekord

Im See von Levico drückte die 14jährige Carla Campregher (Trient) die italienische Bestleistung im 1500-Meter-Kraulschwimmen um nicht weniger als 55 Sekunden. Der neue italienische Rekord steht nunmehr auf 26:02,5 Minuten.

Walther Gehmann schoß über Weltrekord

Bei einem Vorbereitungsschießen für den Länderkampf gegen Italien, Ungarn, Dänemark und Bulgarien erzielte Walther Gehmann mit dem Armee-Gewehr insgesamt 545 Ringe (liegend 191, kniend und stehend je 177 Ringe). — Damit hat er den Weltrekord des Finnen Olaf Vielo mit 530 Ringen, aufgestellt bei den Weltmeisterschaften 1937 in Helsinki um 15 Ringe übertroffen. Allerdings wird die Leistung Gehmanns keine Anerkennung finden, da sie nicht im Wettkampf erzielt wurde.

Das 8. Herrenalber Tennisturnier

Den Zeitumständen zum Trotz führte Herrenalb eine große Veranstaltung durch, die als durchaus wohlgelungen bezeichnet werden muß. Die Meldungen liefen in den ersten Tagen schon derart zahlreich ein, daß die Teilnehmerzahl beschränkt werden mußte. Weit über 100 Nennungen wären zusammengekommen, wenn nicht vorzeitig abgestoppt worden wäre. Herrenalb stand so in den letzten Tagen ganz im Zeichen des diesjährigen Turniers. Starke Nennungen waren aus Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg gekommen. Von vorneherein waren Frl. Weihe und Frl. Zahn, die bei den Bereichsmeisterinnen aus Baden und Württemberg die Favoritinnen für die Damenmeisterschaft. Auf der Männerseite standen Klaß-Stuttgart und Potaß-Freiburg, als Endrundenteilnehmer fest. Der Sieger im letzten Jahr, Reichardt-Karlsruhe, war ebenfalls mit von der Partie, verlor aber bereits die Vorrunde. Die Siegerliste: Frauneneinzel Klasse A: 1. Frl. Zahn aus Stuttgart 6:3, 10:8; 2. Frl. Weihe aus Freiburg; 3. Frau Klaß-Stuttgart und Frau Burmester-Düsseldorf. Frauneneinzel Klasse B: 1. Frau Kipper-Freiburg; 2. Frau Laubscher-Pforzheim. Frauendoppel: 1. Frau Klaß/Frl. Zahn; 2. Frl. Weihe/Frau Petsch. Männereinzel Klasse A: 1. Dr. Klaß-Stuttgart; 2. Potaß-Freiburg; 3. Hüni-Stuttgart; Engert-Freiburg. Männereinzel Klasse B: 1. Ziegler-Karlsruhe; 2. Bauer-Stuttgart. Männerdoppel: 1. Klaß—Potaß; 2. Schneider—Hüni. Gemischtdoppel: 1. Frl. Weihe—Potaß-Freiburg; 2. Frau Klaß—Klaß-Stuttgart.

Tag des Sports in Mannheim

Im Mannheimer Stadion stehen sich am Sonntag, dem 10. August, eine Handballmannschaft und eine Fußballmannschaft der Wehrmacht und die Stadtmannschaften von Mannheim gegenüber. Für die Wehrmacht spielen im Handball u. a. die Nationalspieler Reinhard und Suter, während sich die Soldatenfußballelf im wesentlichen auf bekannte Spieler wie Schneider, Hack, Ramge, Siffling, Günderoth, Siegel und Drapß stützen wird. Die Veranstaltung findet zu Gunsten des Deutschen Roten Kreuzes statt.

Boxen Metz—Straßburg 9:9

Der erste Städtekampf im Amateurboxen zwischen Metz und Straßburg fand am Samstagabend in Metz statt und nahm mit 9:9 Punkten einen unentschiedenen Verlauf. Drei Metzer Siegen standen drei Straßburger Erfolge gegenüber, außerdem endeten drei Begegnungen unentschieden. 1000 Boxsportfreunde sahen schöne und spannende Kämpfe.

Neusel — Heuser in Paris

Im Rahmen des großen Pariser Wehrmachtsportfestes werden am 17. August im Ring des Wagramsaales Kämpfe deutscher Berufsboxer veranstaltet. Im Mittelpunkt wird die Begegnung im Schwergewicht zwischen Walter Neusel und Adolf Heuser über sechs Runden stehen. Beide trafen zu Beginn des Jahres in der Berliner Deutschlandhalle zusammen; damals mußte Heuser noch in der zehnten und letzten Runde wegen einer Mundverletzung aufgeben.

Kommen Kopfschmerzen vom Magen?

Sehr häufig sogar! Die Zusammenhänge zwischen Magen- und Kopfnerven sind sehr eng und vielgestaltig. Aber Kopfschmerzen können auch viele andere Ursachen haben. Hierbei ist an Ueberanstrengung, rheumatische Störungen und eine große Anzahl anderer Erkrankungen zu denken. Das kann nur der Arzt entscheiden. Wirklich nachhaltig helfen kann dann auch nur eine gegen die Ursache gerichtete Behandlung.

Daneben braucht der Kranke aber doch vielfach ein Kopfschmerzmittel, das ihn wenigstens zeitweise von seinen Schmerzen befreit. In manchen Fällen, so bei rheumatischen und nervös bedingten Kopfschmerzen, kann diese Hilfe sogar eine dauerhafte sein. Ein seit 25 Jahren bei Kopf- und Nervenschmerzen wie auch bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe und Erkältungskrankheiten bewährtes Mittel ist Togal. Togal fördert die Heilung und stellt Schaffenskraft und Wohlbefinden bald wieder her. Keine unangenehmen Nebenerscheinungen! Togal verdient auch Ihr Vertrauen! Es gibt keinen Togal-Ersatz! Sie bekommen Togal zum Preise von Mk. —.89 und Mk. 2.19 in jeder Apotheke.

Kostenlos erhalten Sie das interessante, farbig illustrierte Buch „Der Kampf gegen Rheuma, Nervenschmerzen und Erkältungskrankheiten" vom Togalwerk München 8—O/14.

Zur Straßburger Großausstellung

Die Frage der Unterkunfts- und Uebernachtungsmöglichkeiten Rechtzeitige Anmeldung der Besucher geboten

Straßburg. Zur Lösung der Unterkunfts- und Uebernachtungsfrage für die zu erwartenden Besuchermassen der kommenden Großausstellung „Deutsche Wirtschaftskraft — Aufbau am Oberrhein" in Straßburg hat der Polizeipräsident eine Polizeiverordnung erlassen, die grundsätzlich die gesamte Zuteilung von Zimmern in Hotels, Fremdenpensionen und auch bei privaten Zimmervermietern dem Städtischen Quartieramt, das sich in Straßburg, Hoher Steg 4, befindet, überträgt. Die Verordnung verfügt weiter, daß während der Dauer der Ausstellung (29. August bis 21. September) gewerbsmäßig oder gegen Entgelt Zimmer nur mit einer Zuweisung dieses Amtes abgegeben werden dürfen. Bereits getätigte Abmachungen in dieser Hinsicht sind nur dann gültig, wenn sie dem Städt. Quartieramt gemeldet oder von ihm durch ausdrückliche Zuweisung nachträglich bestätigt worden sind. Es darf für die Zeit der Ausstellung ohne ordnungsmäßige Zuweisung kein Zimmer abgegeben werden.

Um beiden Teilen, Vermietern und Mietern, von vornherein Unannehmlichkeiten zu ersparen, wird in jedem Einzelfall der Zimmerpreis im Quartierschein und durch Aushang bekanntgegeben. So sind alle wesentlichen Vorbedingungen zum reibungslosen Ablauf des Besucherverkehrs in Straßburg geschaffen.

Um den vielen auswärtigen Besuchern der „Wunderschönen" während der Ausstellungstage Gelegenheit zu geben, unter sachkundiger Führung die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen, wird das Verkehrs- und Verbeamt eine stattliche Anzahl von ortskundigen Fremdenführern verpflichten. Es liegt auf der Hand, daß bei dem zu erwartenden Zustrom der Besucher aus allen Gauen des Reiches Straßburg sich so geben wird, wie es ist: als eine fortschrittliche Stadt, die ihre Sehenswürdigkeiten mit berechtigtem Stolz den Gästen zeigen wird.

Erleichterte Ehestandsdarlehen

Herabsetzung der Tilgungsrate

Zur Förderung des Arbeitseinsatzes der deutschen Frau hat der Reichsfinanzminister die Bestimmungen über Ehestandsdarlehen in einigen Punkten geändert.

Voraussetzung für ein Ehestandsdarlehen war bisher, daß die künftige Ehefrau in den letzten zwei Jahren vor Stellung des Antrags mindestens neun Monate in einem Arbeitsverhältnis gestanden haben mußte. Fortan werden von den Finanzämtern Ehestandsdarlehen auch dann gewährt, wenn die künftige Ehefrau selbständig einen Beruf ausgeübt hat. Alle Unterschiede hinsichtlich der Berufsausübung fallen weg. Es ist lediglich notwendig, daß die künftige Ehefrau in den letzten zwei Jahren vor der Eheschließung ihre Arbeitskraft überhaupt dem deutschen Volke zur Verfügung gestellt hat.

Weiterhin wurde die Tilgung der Darlehen erleichtert. Anträge auf Herabsetzung der Tilgungsrate von 3 auf 1 Prozent sollen während der Kriegsdauer großzügig behandelt werden. Diese Bestimmung kommt insbesondere auch für die Halbtagsbeschäftigung für Frauen in Frage. Bei einem Tilgungssatz von 3 Prozent war vielfach der den Frauen zur Verfügung bleibende Betrag so klein, daß in vielen Fällen überhaupt keine Beschäftigung aufgenommen wurde.

Die bereits seit 1937 bestehende Bestimmung, daß Ehestandsdarlehen bei nicht voller Erfüllung aller Voraussetzungen auch dann gewährt werden, wenn der Antragsteller den Vater während des Weltkrieges verloren hat, ist jetzt auf den Fall ausgedehnt, daß der Vater im gegenwärtigen Krieg gefallen ist.

Wer will auf die Heeresunteroffiziervorschule oder Schule des Heeres?

Die stolzen Taten auf allen Kriegsschauplätzen Europas und Afrikas weisen die Jugend Großdeutschlands zum Heere. Die Heeresunteroffiziervorschulen und Schulen des Heeres bieten unserer Jugend, die die Neigung zur Laufbahn des Berufsunteroffiziers hat, eine sorgfältige und umfangreiche Ausbildung und zugleich ein Leben froher Kameradschaft.

Zum 1. April 1942 stellt das Heer neue Freiwillige für die Heeresunteroffiziervorschulen und Heeresunteroffizierschulen ein. Zu den Heeresunteroffiziervorschulen können sich Jugendliche melden, die in der Zeit vom 1. Januar 1927 bis 31. März 1928 geboren sind. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Dann tritt der Unteroffiziervorschüler als Soldat in eine Heeresunteroffizierschule über.

Der Besuch der Heeresunteroffiziervorschulen ist kostenlos. Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Unterricht und Heilfürsorge sind frei. Außerdem erhält der Unteroffiziervorschüler ein Taschengeld von 0,20 RM. pro Tag.

Die Heeresunteroffizierschulen nehmen Jugendliche auf, die zwischen dem 1. April 1924 und 31. März 1925 geboren sind. Die Freiwilligen sind Soldaten, werden zwei Jahre an den Heeresunteroffizierschulen ausgebildet und treten dann bei Bewährung bereits als Unteroffizier zu den verschiedenen Waffengattungen des Heeres über, denen sie weitere 10 Jahre angehören.

Anfragen und Bewerbungsgesuche sind an das für den dauernden Wohnort des Bewerbers zuständige Wehrkreiskommando oder Wehrmeldeamt zu richten. Dort können auch Merkblätter mit den genauen Aufnahmebedingungen kostenlos angefordert werden.

Die Meldefrist für die Heeresunteroffiziervorschulen endet am 1. Oktober, für die Heeresunteroffizierschulen am 1. November 1941.

Tiefenbach. (Vom Schnellzug überfahren. Der 50 Jahre alte Weichensteller Schneider von hier wurde im Bahnhof Löhnberg von einem Schnellzug überfahren. Er befand sich auf den Gleisen, in deren Nähe eine Lokomotive fuhr. Er war sofort tot.

Bei leichten Verletzungen, Beulen, Schwellungen, Insektenstichen
ESSITOL-TABLETTEN
zur schnellen Bereitung einer antiseptischen Lösung
Erhältlich in den Apotheken. Preis RM. —.84

Badischer Staatsanzeiger

Folge 45 — AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN — 5. August 1941

Personalveränderungen im Bereich des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministeriums

Gefallen für Führer, Volk und Vaterland: Gustav Geisert, Revierförster, am 28. 6. 1941, und Alfred Schaber, Forstmeister, am 29. 6. 1941.

I. Veröffentlichungen

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen vom 7. 9. 1939 (RGBl. I S. 1701).

Ernannt: Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit außerplanmäßiger Finanzinspektor Eugen Hornung zum Finanzinspektor.

II. Sonstige Veröffentlichungen.

Ernannt: Unter Berufung in das Beamtenverhältnis Verwaltungsinspektor a. D. Adolf Willinger zum Regierungsinspektor.

Ernannt: Bauinspektor Georg Höckel zum Bauoberinspektor; Finanzassistent Osk. Hauser zum Regierungssekretär; Kanzleiassistent Hermann Görg zum Regierungsassistenten; Gertrud Klohe zu Regierungsassistentinnen und die Kanzleiassistentinnen Hilda Lauer und Berta Kopp zu Verwaltungsassistentinnen.

In die Besoldungsgruppe A 4c 2 übergeführt: Revierförster Friedrich Kettner.

Bekanntmachung. Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens.

Der Reichsminister des Innern hat auf Grund des Gesetzes über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 479) festgestellt, daß die Bestrebungen der Nachgenannten volks- und staatsfeindlich waren, und hat um die Einziehung ihres Vermögens ersucht:

1. Seligmann Israel Fuld, zuletzt wohnhaft in Schriesheim;
2. Eheleute Siegfried Israel Kahn, zuletzt wohnhaft in Mannheim;
3. Sofie Sara Löwenthal geb. Mahler und Sohn Martin Israel Löwenthal, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe;
4. Eheleute Dr. Willy Israel Mayer-Groß, zuletzt wohnhaft in Heidelberg;
5. Thea Sara Netter geb. Senger und Kinder Ludwig Wolf und Klaus Netter, zuletzt wohnhaft in Mannheim;
6. Daniel Israel Rotschild, zuletzt wohnhaft in Bruchsal;
7. Eheleute Nathan Israel Weiß, zuletzt wohnhaft in Heidelberg;
8. Eheleute Leopold Israel Wimpfheimer, zuletzt wohnhaft in Ittlingen;
9. Eheleute Sigmund Israel Würzweiler, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 293) in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 479) sowie des Erlasses des Führers und Reichskanzlers vom 29. Mai 1941 über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden (Reichsgesetzblatt I Seite 308) ziehe ich das gesamte Vermögen der Obengenannten zu Gunsten des Deutschen Reichs ein.

Karlsruhe, den 30. Juli 1941.

Der Minister des Innern:
In Vertretung: Müller-Trefzer.

*

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

I. Veröffentlichungen

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen (RGBl. I S. 1701) — Beamte, die zum Wehrdienst einberufen sind —."

Ernannt zum Studienrat: Die Studienassessoren Hermann Kaderlin an der Hans-Thoma-Schule in Lörrach und Ernst Moritz an der Boelckeschule in Lahr.

II. Veröffentlichungen:

Ernannt zum Studienrat(in): Die Studienassessoren Hermann Bickel an der Hindenburgschule in Ettlingen; Paul Guttenberg an der Langemarckschule in Singen a. H.; Paul Model an der Boelckeschule in Lahr; Dr. Erwin Leiber an der Altwindeckschule in Bühl; Hedwig Kupferschmidt an der Hindenburgschule in Freiburg.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Zu verkaufen

Zirka (60650) **15 Buchentäfer** zirka 180 Liter fass. zu verkaufen. **Schweizer** Landesproduktengroßhandlung Baden-Baden Gr. Dollenstr. 3a.

Briefmarken D. Reich, bes. D. Kolonien, Saargeb., Danzig, Memel, Altdeutschland, Europa, Einzelverk. Briefm.-Spez.-Gesch. K. Ziegler, Könerstr., 14, Karlsruhe.

Kleinanzeigen der große Erfolg!

Kaufgesuche

Eilt! **Schwere Drehbank** 2,5 m Drehlänge (ält. Modell), **Flaschenzug** 5000 Kg., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 43608 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Suche zu kaufen: **Zimmerteppich** neu oder neuwertig, Größe etwa 4 auf 3 Met. Angebote mit Preis u. G 43570 an Führ.-Verl. Karlsr.

Überanstrengte brennende Füsse

sehnen sich nach den bewährten Efasit-Fußpflegemitteln. Efasit verleiht den Füßen Frische u. Stärke, befreit von Fußbeschwerden, beseitigt Blasen, Schwellungen, Fußschweiß, Hornhaut, Hühneraugen, Ekzeme und heilt wunde Stellen. Machen Sie einen Versuch, aber nehmen Sie nur Efasit! Efasit-Fußbad (8 Stück) RM -.90, -Fußcreme RM -.55, -Fußpuder RM -.75, -Hühneraugen-Tinktur RM -.75

Zu haben in allen Fachgeschäften.

Efasit-Vertrieb Togalwerk München 8

Efasit

Radio Kleinempfänger, All- od. Wechselstrom, in betriebsfähigem Zustand zu kaufen gesucht. Preisangebote unter B 45491 an den Führer-Verlag Khe.

Kreis-Bandsäge zu kaufen gesucht. Ang. unt. 16298 a.d. Führer-Verlag Khe.

Immobilien

Helle Lager- oder Arbeitsräume ca. 500 qm, evtl. auch mit Büro, zentrale Lage, in Durlach auf sofort zu vermieten. Angebote unter K 45478 an Führer-Verlag Khe.

500 Satz Tischfüße in Hartholz, 7/7 cm, Vorderkante abgerundet, fertig gestemmt, gesucht. (16287) Eilangeb. an Gräbner & Kretzschmar, Wiesbaden, Gartenfeldstraße 19.

Lagerhaus oder ähnliches Gebäude zu mieten oder zu kaufen gesucht, welches für die Tabakfermentation geeignet ist. Angebote erbeten unter S 45873 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

PALI und GLORIA

Heute letzter Tag!
Der neue Tobis-Erfolg

Pedro soll hängen

Heinrich George, Maria Landrock, Gustav Knuth
Die neue Wochenschau
Beginn: 3.30, 5.45, 8.00 Uhr. Jugendl. nicht zugel.!

Resi
Schallendes Gelächter bei:
Krach im Hinterhaus
mit Henny Porten, R. Richter, Hilde Sessak, Gerhard Bienert, Ed. v. Winterstein u. a. m.
Beginn: 3.30, 5.45, 8.00 Uhr jeweils mit der Wochenschau
Während der Wochenschau kein Einlaß

Ute Friedericke
Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen mit großer Freude an (16313)
Franz Krust und **Frau Else** geb. Schleifer
Karlsruhe, den 29. Juli 1941
z. Zt. Privatklinik Dr. Schmidt Waldstr. 53

---

2. August 1941
Mit unserm Sohn Dieter freuen wir uns über die Geburt unserer *Doris*
Maria Ciliax geb. Hoffmann
Paul Ciliax Werkmeister
Karlsruhe, Hardeckstr. 5
z. Zt. Privatklinik Dr. Schmidt, Südl. Hildaprom. 1

DOSE 50 PFG

Eine FETTCREME, die tief in die Haut eindringt und sie geschmeidig macht

DR. KORTHAUS · FRANKFURT A. M.

Bayerische Beamtenversicherungsanstalt
Allgemeiner Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit
MÜNCHEN, Lenbachplatz 4

Kapitalversicherungen für Ab- und Erleben, Erwerbsunfähigkeit, Kinderversorgung, Brautaussteuer.

Versicherungsbestand Ende 1940: RM. 403 883 844.— Versicherungssumme
Beitragseinnahme im Jahre 1940: RM. 15 655 856.—

Aus der Bilanz für das Jahr 1940:

Hypotheken	RM. 24 662 193.—
Wertpapiere	RM. 37 762 469.—
Grundbesitz	RM. 7 299 396.—
Versicherungsdarlehen	RM. 7 712 859.—
Deckungsrücklage	RM. 79 410 193.—
Sicherheitsrücklage	RM. 1 633 411.—
Gewinnrücklage der Versicherten	RM. 1 636 620.—

Ueberschuß RM. 1 073 628.99
davon RM. 1 013 628.99 an die Gewinnrücklage der Versicherten und RM. 60 000.— an die gesetzliche Rücklage. (43753

In soldatischer Pflichterfüllung, getreu seinem Fahneneid, für Führer, Volk und Vaterland, hat unser herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Neffe und Vetter (16260)

Kriegsfreiwilliger, Gefreiter

Walter Erich Strack

am 16. Juli 1941 in einem Waldgefecht im Osten sein junges Leben hingegeben.

Karlsruhe, den 4. August 1941.
Lauterbergstr. 6.

In stiller Trauer:
Friedrich Strack, Tech. Reichsb.-Ober-Inspektor **und Frau Maria,** geb. Kerner
Fritz Strack, Reg.-Baurat in Nordhausen, **und Frau**
Robert Strack, Oberleutnant, z. Zt. im Felde, **und Frau**
und Verwandte.

Unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Viktor Siegel

Unteroffizier u. Offiz.-Anw. in einem Inf.-Regt.

ist am 18. Juli 1941 im Alter von nahezu 21 Jahren an der Ostfront in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland gefallen. (16255)

Karlsruhe, Sophienstr. 107.

In tiefer Trauer:
Gustav Siegel u. Frau Theresia, geb. Lurk
Martha und Erich Siegel.

Tief erschütternd erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seines kleinen Walterle, unser lieber Sohn, Bruder, Onkel, Schwager und Schwiegersohn

Walter Allgeier

Obergefreiter in einem Infanterie-Regiment

für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod starb.

Neureut, den 1. August 1941. (16319)

In großem Leid:
Emma Allgeier, geb. Hüttner
und Kind Walterle
Familie Karl Allgeier

Nach Gottes heiligem Willen fiel im Osten für Führer, Volk und Vaterland mein einziger, heißgeliebter Sohn (43607)

Leutnant

Arnold Schloemann

im Alter von 22 Jahren.

Wie sein Vater an den Folgen seiner im Weltkrieg erlittenen Verwundung starb, so ließ auch er sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland.

Karlsruhe/Baden, im August 1941.
Eisenlohrstraße 35.

Frau Adele Schloemann geb. Momm.

Im Kampf im Osten starb am 15. Juli in treuer Pflichterfüllung, im Alter von 20½ Jahren, unser hoffnungsvoller, lieber Sohn, Bruder, Neffe und Enkel (16277)

Richard Ganter

Gefreiter in einer Panzerjägerkompanie

den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland.

Karlsruhe, im August 1941.
Draisstr. 4.

Alfred Ganter u. Frau Frida, geb. Stadelbauer
Helmut Ganter
Frau Stadelbauer, Witwe
Familien Ganter, Unterkirnach, Donaueschingen, Furtwangen, Danzig
Familien Stadelbauer, Offenburg
W. Speck und Frau, geb. Stadelbauer
Marianne Schmitt,

Bitte keine Beileidsbesuche.

Die stromlose 36405
DAUERWELLE
ermöglicht jede Frisur. Keine Hitzebelästigung.
Salon SCHMITT
KARLSRUHE, Lammstr. *Nähe Café Bauer, Tel. 4583*

Alteisen
Altmetalle
Altpapier
Lumpen
und alle sonstigen Alt- und Abfallstoffe kauft laufend
Carl Haf Rohstoff-Verwertung
Schlachthausstr. 15 KARLSRUHE Tel. 4110

Versteigerungen

43751
Heute Vorbesichtigung
zu der
morgen
beginnenden
großen Versteigerung
von Kunst- u. Kulturgut im Colosseum in Karlsruhe
(laut Anzeige im „Führer" vom 31. v. M.)
Butz und Burgmann, Gerichtsvollzieher.

Statt Karten.

Nach arbeitsreichem Leben und kurzer Krankheit verschied heute wohlvorbereitet mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater (43609)

Josef Maurer

Schreinermeister

im Alter von über 70 Jahren.

Karlsruhe, Lessingstr. 18.
Karlsruhe-Rüppurr, Metz, Bierbach, Berlin.

Im Namen aller Trauernden:
Frau Margarethe Maurer, geb. Strack.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 6. 8. 41, um 14 Uhr statt.

Todes-Anzeige

Unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Schneitz

geb. Baier

ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 38 Jahren von uns gegangen. (43574)

In tiefem Leid:
Heinrich Baier und Frau Anna, geb. Walter
Oskar Baier und Frau Friedel, geb. Schramm
Ferdinand Würz und Frau Lydia, geb. Baier
Artur Koreimann, z. Zt. im Felde
und Frau Maria, geb. Baier
Heinrich Baier, z. Zt. im Felde
und Frau Tilly, geb. Ehmann

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. August 1941, 13.30 Uhr statt.
Trauerhaus: Karlsruhe, Morgenstraße 23.

Unser lieber Vater

Robert Dörrmann sen.

ist heute von uns gegangen. (43655)

Karlsruhe, Grötzingen, den 3. August 1941.

Familie Robert Dörrmann, Grötzingen
Familie Richard Dörrmann, Karlsruhe
Erich Roller und Frau, geb. Dörrmann.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 6. August 1941, 11.30 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.

Verschiedene kleine Anzeigen

SCHREIBMASCHINEN repariert schnellstens preiswert
Piepenbrink Mech.-Meister, Khe., Schützenstraße 36, Telefon 7731. (44943)

Wäschetruhen

Wäschepuffe bei **A. Jörg, Khe.** Amalienstr. 59 neb. Autoh. Opel

Erholungsbed. Dame (evtl. zwei) **sucht** in **waldr. Gegd.** mögl. Höhenl. Unterkomm. (Vollpens. bevorzgt.) f. 6—8 Woch. f. sof. od. später. Ang. unt. 16280 a. d. Führer-Verlag Khe.

Bei-Ladung für Möbelauto am 7. 8. Richt. Heidelberg. (43654 Spedition L. Maier, Khe., Sofienstr. 89, Tel. 437.

Rückladung für am 7. 8. 41 aus Ibach (Rencht.) nach Karlsruhe. (43653 Spedition L. Maier, Khe., Sofienstr. 89, Tel. 437.

Hobelspäne unentgeltlich abzug. Schreinerei Kuppinger, Tel. 2879, Khe.

Mietgesuche

Dauermieter
Höherer Beamter, ruhig und solid, sucht
2 gut möbl. Zimmer
warm und freundlich, mit aufmerksamer Bedienung. Angebote unter H 43573 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Geräumige **3 Zimmer-Wohnung** am liebsten in nächster Umgebung Karlsruhes, von älterem Geschwisterpaar, pünktliche Zahler, sofort oder später gesucht. Angebote an (16268) Dietz, Karlsruhe, Scheffelstr. 34.

2-3 gut möbl. Zimmer mit Bad u. Küchenben. von Ehepaar sofort gesucht. (16301 Anruf 5484 erbeten. Khe.

Groß., leerst., sonn. **Zimmer** in ruhig. Hause v. alleinst. Rentner auf Ende Aug. gesucht. Angebote unt. 16316 an Führ.-Verl. Khe.

Möblierte 2Zimmer-Wohnung od. Doppelschlafzimm. m. Küchenbenützung gesucht. Angeb. unt. 16292 a. d. Führer-Verlag Karlsruhe.

Beamter sucht **2-3 Zimmer-Wohnung** für sofort oder später Angeb. unt. 16295 a. Führer-Verlag Khe.

3 Z.-Wohn. (Erdgeschoß), auf sofort od. 1. Oktober in Khe. od. näherer Umgebung zu miet. gesucht. Preisangebote unter 16261 an d. Führ.-Verl. Khe.

Jung. Beamten-Ehepaar sucht **2-4 Zimmer-Wohnung** Karlsruhe od. nähere Umgebung. Angebote unter 15735 an den Führer-Verlag Khe.

Gem. möbl. Zimmer an berufstät. Herrn sofort zu vermieten. Tertzer, Sofienstraße 75, Khe. (16262)

Zirkel 33a II, Khe. **möbl. Zimmer** zu vermiet. (16324

Schöne neugerichtete **Wohnung 5 Zimmer** Küche, Bad, 110.— RM., sof. zu vermieten, (45488 Möbeltransport **Ludwig Maier Khe.,** Sophienstr. 89.

Wohnung im Landhaus, 3 Zi., Küche, kompl. möbl., 2 Betten, Bad, Veranda, Diele, ev. Garage, Nähe Oppenau, ab 10. Aug. auf länger zu verm. Rückporto-Angeb. u. 16264 a. Führer-Verlag Karlsruhe.

Zu vermieten

Gut möbl. Zim. zu vermieten. (16270 **Karlsruhe, Parkstraße** 21, III.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Leopoldstr.** 12, II., l., **Deger, Khe.** (16274)

Gut möbl. Zim. auf sofort od. spät. zu vermiet. **Schäfer, Winterstr.** 44, **Khe.** (16265)

Gut möbl. Zim. zu vermieten. **Khe., Edelsheimstr. 1,** II., r. (16283)

Heute bis Donnerstag!

Venus vor Gericht

mit **Hansl Knoteck**
Hannes Stelzer, Siegfried Breuer
Charlott Daudert, Carl Wery und andere

Der aufsehenerregende Kampf eines jungen Künstlers — der sensationelle Prozeß um ein geheimnisvolles Bildwerk — das selbstlose Opfer einer Liebenden, das den angeklagten Bildhauer unter Bloßstellung ihrer Frauenehre rettet — das sind die eindruckvollsten Höhepunkte dieses neuen Bavaria-Films.
Dieser packende und filmische Ausschnitt des unwürdigen Vorgestern wird in der Schilderung eines starken menschlichen Konfliktes zum bezeichnenden Schauspiel, zum erschütternden Spiegelbild einer hinter uns liegenden Epoche der Unmoral und Korruption.
Vorstellungen: Täglich 3.45, 6.00 und 8.15 Uhr. — Jugend verboten!

Täglich die neueste Wochenschau!
RHEINGOLD LICHTSPIELE · KHE-MÜHLBURG Rheinstr. 77 · 700 Sitzplätze · Telefon 6283
SCHAUBURG FILMTHEATER · MARIENSTR. NR. 16 b. d. Markthalle · 600 Sitzplätze · Telefon 6284

Wegen Betriebsferien
bleibt mein Geschäft vom 11. August bis 23. August
geschlossen
Jos. Meess
Spezialgeschäft für Beleuchtung
42711 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29, Tel. 1222

Stellengesuche

Hausangestellte 20 Jahre, sucht Stelle in nur gutem Haushalt. Ang. unt. 16328 an Führer-Verlag Khe.

Kleinanzeigen der große Erfolg

Tiermarkt

Jung. schwarz-weiß. **Kätzchen** **entlaufen,** auf den Namen Lumbi hörend. Abzugeb. **Weißer Berg, Khe.,** Am Ludwigsplatz.

6 Hasen mit Stall zu verk. **Knielinger Str. 2,** Karlsruhe. (16311)

Zu verkaufen (16291 **Nutz- und Fahrkuh** 40 Wochen trächtig. **Bl.-Büchig, Adolf-Hitler-Str. 14.**

Verloren

Verloren Samstag brauner (16346 **Geldbeutel** m. Inhalt. Abzug. geg. Belohnung im Fundbüro Khe.

Verloren Damenweste dunkelrot, Samstagabend zw. Marien- u. Rüppurrerstr. in d. Nebeniusstr. Geg. Bel. abzug. **Khe., Rüppurrerstraße** 48 i. Laden. (16286

Verloren eine Aktenmappe mit Militärwäsche zwisch. Durlach und Karlsruhe. Abzugeb. geg. gute Belohnung auf dem Fundbüro Khe. (43660

Ufa
2. WOCHE
Ein einmaliges Erlebnis!
Gustaf Gründgens
in dem Großfilm der Terra
FRIEDEMANN BACH
Marenbach, Riemann, Horn, Liebeneiner
Vorher: Die neueste Deutsche Wochenschau
Heute 3.45 5.30 8.00
Jugend über 14 Jahre zugelassen.
Ufa-Theater und Capitol

Staatstheater
Kleines Theater (Eintracht)
Dienstag, 5. August, 19.30—22 Uhr
Das Land des Lächelns
Operette von Lehár
Mittwoch, 6. August, 19.30—22 Uhr
Erstaufführung
Axel an der Himmelstür
Lustspiel-Operette von R. Benatzky
B. van Buren u. R. Benatzky, 19.30—22 U.
Donnerstag, 7. August, 19.30—22 U.
Axel an der Himmelstür
Lustspiel-Operette von B. van Buren u. R. Benatzky

Verloren

In der Woche vom 1.—7. Juli in der Umgebung von Achern Brieftasche mit versch. Papieren u. NSDAP.-Mitgliedsbuch der NSDAP. u. sonstiges nebst einem Geldbetrag. Geld lierer bittet um Zusendung. Geld ist der Finderlohn. Adresse geht aus dem Mitgliedsbuch hervor. Evtl. sonstige Auslagen werden erstattet.

Heirat

Selbstinserat
Musik- und Naturfreundin (Bankdirektors-Witwe), Anf. 50, gesund und gepflegt, evang., ob. Anhang, wünscht, da zurückgezogen lebend, **nur paff.** Herrn in gesich. Lebenslage baldigst kennen zu lernen, am. **Heirat.** Aussteuer und 3 Z.-Wohn. bei Hinterzarten vorhanden. Nur ernstg. Bildzuschr. mit voll. Adresse werden beantwortet. Zuschriften u. L 45306 an Führer-Verlag Khe.

---

*Ihr Leben währet **16** Tage!*

Da hat man neulich in der ganzen Wohnung die flatternden Mottenfalter gejagt. Und nun die Überraschung: schon wieder Motten im Schrank! Also erneut auf die Mottenjagd! – Hier beginnt der große Irrtum: Die fliegende Kleidermotte ist völlig unschuldig. Sie nimmt keine Nahrung zu sich und macht auch keine Mottenlöcher. Meist fliegt auch nur das Männchen. Das Weibchen lebt 16 Tage und legt in dieser Zeit 150—200 Eier. Die eigentlichen Zerstörer der Kleider, Anzüge, Mäntel, Pelze, Schals aber sind nicht die fliegenden Kleidermotten, sondern die aus dem Ei ausschlüpfenden Mottenräupchen. Und hier entsteht der zweite Irrtum. Man glaubt immer, daß Motten nicht an neue Sachen gehen. Stimmt nicht! Sie bevorzugen zwar die alten, verstaubten, verschwitzten Kleider und Stoffe, kurzum, sie hecken in der Lumpenkiste; von hier aus ist aber der Weg zum neuen Anzug im Schrank nicht mehr allzu weit. Wollen Sie sich Ihre jetzt so punkt-wertvollen Kleider zerfressen lassen? Packen Sie in Ihrem Haus das Übel an der Wurzel! Heraus mit dem Lumpensack! Bringen Sie alle entbehrlichen Stoffreste und Flicken, alles Altmaterial Ihrer Kleiderschränke zur Reichs-Spinnstoff-Sammlung 1941!